

TRANSPORT

flash

Publikation der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

CHF 5
Nr. 1 / April 2022



Wechsel:

René Steiner übernimmt Präsidium
von Martin Lörtscher

Seite 4

BTS:

Thurgauer Grosser Rat heisst
Standesinitiative deutlich gut

Seite 6

Hilfe in der Not:

ASTAG koordiniert Flüchtlingstransporte
aus der Ukraine

Seite 12

LEADER



Altherr - Ihr Partner
für Mercedes-Benz
Nutzfahrzeuge in
Nesslau (SG) und
Schaan (FL).

altherr
trucks & vans

**EINE
KLASSE
FÜR SICH.**



altherr
trucks & vans

Altherr Nutzfahrzeuge AG

CH-9650 Nesslau | T. +41 71 994 12 52 | www.altherr.ch

Altherr Nutzfahrzeuge AG

FL-9494 Schaan | T. +423 237 50 50 | www.altherr.ch



FUSO

SETRA

OMNIplus

boschung

MASCHINENFABRIK
DUCKER



Danke und alles Gute, Martin

13 Jahre lang hat sich Martin Lörtscher mit viel Herzblut für die Belange der Nutzfahrzeugbranche in der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein stark gemacht. Zuletzt sieben Jahre als Präsident der Sektion.

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich sehr, an dieser Stelle das erste Mal ein Editorial im Namen der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein an Sie richten zu dürfen. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

Ein grosses Dankeschön geht auch an Martin Lörtscher, der sich in den vergangenen dreizehn Jahren im Vorstand und zuletzt sieben Jahren als Präsident unserer Sektion sehr stark für die Branche in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein engagiert hat. Neben vielen anderen Themen hat er sich während der Pandemie auch unermüdlich für unsere Mitglieder bei den Kantonen, bei Regierungsräten und der ASTAG-Zentrale eingesetzt.

Nachdem der Bundesrat im Januar entschieden hat, dass die Bodensee-Thurtalstrasse nicht in das Entwicklungsprogramm der Nationalstrassen STEP aufgenommen werden soll, hat der Thurgauer Grosse Rat nun im März eine Standesinitiative mit grosser Mehrheit angenommen, in der die nachträgliche Aufnahme gefordert wird. Ich hoffe auf ein Umdenken des Bundes, damit das ausgereifte und gut geplante Infrastrukturprojekt umgesetzt werden kann.

Aufgrund der Pandemie hat sich unser Vorstand entschieden, die Generalversammlung nochmals auf dem schriftlichen Weg durchzuführen. Der Entscheid wurde zu einem Zeitpunkt gefällt, als die weiteren Öffnungsschritte noch unklar waren. Eine Durchführung vor Ort in Wattwil hätte uns alle sehr gefreut. Ich hoffe jedoch, Sie bald bei einer anderen Gelegenheit persönlich kennenzulernen.

Herzlichst,
 René Steiner
 ASTAG Sektion Ostschweiz und
 Fürstentum Liechtenstein

Als Präsident der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL engagierte er sich auch auf politischer Ebene für möglichst gute Rahmenbedingungen der Branche. So legte Martin immer grossen Wert darauf, dass «seine» Sektion auf dem politischen Parkett aktiver wird und von Behörden und anderen Verbänden als verlässlicher und kompetenter Partner wahrgenommen wird. Dies bedingte eine aktive Teilnahme an unzähligen Anlässen, in Arbeitsgruppen und an Vernehmlassungen.

Weiter konnte 2016 unter Martins Leitung mit den Sozialpartnern ein für das gesamte Sektionsgebiet gültiges Lohnregulativ ausgehandelt und in Kraft gesetzt werden. Zudem vertrat er unsere Branche erfolgreich in zentralen Abstimmungen wie der Milchkuh-Initiative, dem Bau der zweiten Gotthard-Röhre, der NFA-Abstimmung und zuletzt beim CO₂-Gesetz. Und während der Corona-Pandemie hat Martin dafür gesorgt, dass unsere Branche bei den kantonalen Härtefallentschädigungen nicht zu kurz gekommen ist.

Sein Engagement verdient auch deshalb grossen Respekt, weil er in dieser Zeit nicht nur für die ASTAG im Einsatz war, sondern als CEO und Miteigentümer auch erfolgreich die Frauenfelder Hugelshofer-Gruppe leitete und unbeschadet durch die Krise brachte. Unter seiner Führung hat sich die Firma mit heute über 400 Mitarbeitern zu einem national bedeutenden Transport- und Logistikunternehmen entwickelt.



Der Berufsnachwuchs war und ist dem gelernten Metallbauschlosser mit betriebswirtschaftlichem Nachdiplomstudium sowohl in seinem Unternehmen als auch bei der ASTAG ein grosses Anliegen. Daher hat er mit seinem Team eine professionell geführte Aus- und Weiterbildungsabteilung aufgebaut, in der jährlich rund 30 Quereinsteiger und Lernende die Ausbildung zum/zur LKW-Fahrer/in erlangen.

Für seinen unermüdlichen Einsatz für die ASTAG Sektion Ostschweiz/FL und für die Nutzfahrzeugbranche danken wir Martin Lörtscher herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Das Team der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL

Transportflash



Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach 1235, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch | Verleger: Natal Schnetzer | Chefredaktor: Dr. Stephan Ziegler | Redaktion: Patrick Stämpfli | Autoren in dieser Ausgabe: Marion Enderli | Fotografie: Marlies Thurnheer, zVg | Herausgeberin, Redaktion und Verlag: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.leaderdigital.ch, www.metrocomm.ch, leader@metrocomm.ch | Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Anzeigenleitung: Irene Köppel, ikoepfel@metrocomm.ch | Marketingservice: Aboverwaltung: Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.– für 18 Ausgaben | Erscheinung: April und Oktober | Satz: Metrocomm AG | Produktion: Ostschweiz Druck, Wittenbach. LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

LEADER

«Den Anschluss an die Politik behalten»

René Steiner ist neuer Präsident der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL. Wie sein Vorgänger Martin Lörtscher ist auch er mit der Branche bestens vertraut. Er führt seit 2016 das Familienunternehmen BEDA STEINER AG bereits in fünfter Generation. Das Unternehmen beschäftigt über 85 Mitarbeiter und verfügt über eine Flotte von 55 modernen Lastwagen. Im Interview spricht Steiner über seine Arbeit, seine Ziele und die spärliche Freizeit.

Interview: Patrick Stämpfli Bild: Marlies Thurnheer

René Steiner, wann sind Sie das letzte Mal am Steuer eines LKW gesessen?

Als ich das letzte Mal meine Fahrerkarte in den Tacho gesteckt habe, war ich überrascht, welches Datum mir als letzte Fahrt angezeigt wurde: Es war schon fast zwei Monate her. Aufgrund der Betriebsgrösse komme ich immer seltener zum Fahren, springe aber zwischendurch immer noch ein, wenn starke Spitzen im Auftragsvolumen eintreten.

In vielen Branchen wird händeringend nach Fachkräften gesucht. Wie sieht das in der Nutzfahrzeugbranche aus und was unternimmt die ASTAG, um genügend Nachwuchs zu finden?

Die ASTAG und ihre Mitglieder unternehmen sehr viel, um genügend und gut ausgebildete Fachkräfte zu rekrutieren. Nebst Lernenden werden sehr häufig Quereinsteiger ausgebildet. Auch in Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitsvermittlungen, mit der IV und mit der Unterstützung von Flüchtlingen wird sehr viel unternommen, um Menschen in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Die ASTAG hat kürzlich die Aktion «we go green» lanciert, für noch mehr Branchen-Engagement beim Klimaschutz. Wie sauber sind eigentlich LKW, die heute in der Schweiz unterwegs sind?

Schweizer Unternehmen sind sehr innovativ, was alternative Antriebskonzepte angeht. Ebenfalls wird laufend in neue und damit umweltfreundlichere Dieselfahrzeuge investiert, welche bereits sehr sauber sind. Aber nicht nur bei den Antriebs-technologien können in der Logistik Fortschritte erzielt werden, auch beim Fahrzeugeinsatz, bei der Tourenplanung sowie bei der Gebäudetechnik gibt es Potenzial. Das Programm «we go green» zielt darauf ab, dass Unternehmen in eigener Verantwortung sinnvolle Massnahmen treffen, um ihren ökologischen Fussabdruck zu verringern.

Was sagen Sie jenen, die LKW trotz allem immer noch als Dreckschleudern bezeichnen?

Unsere ASTAG-Mitglieder sind sich sehr wohl bewusst, dass wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten müssen. Dies entnehme ich Gesprächen, welche ich mit Mitgliedern geführt habe. Not-

wendig sind jedoch pragmatische Lösungen, umsetzbare Konzepte und im Alltag funktionierende Technologien. Leute, die Lastwagen als Dreckschleudern bezeichnen, verkennen die Anstrengungen unserer Branche, welche in den letzten Jahren unternommen wurden. Dies ist etwas enttäuschend, da die ASTAG-Mitglieder auch während der Pandemie gezeigt haben, dass der Strassentransport und damit auch die Lastwagen unverzichtbar sind.

Welche Ziele haben Sie sich als neuer Präsident der ASTAG Ostschweiz gesetzt?

Martin Lörtscher übergibt mir eine Sektion und einen Vorstand, die sehr gut organisiert sind. Wichtig ist, dass wir die Arbeit weiterführen, den Mitgliedern die Vorteile der ASTAG-Zugehörigkeit aufzeigen und den Anschluss an die Politik behalten.

Wo sehen Sie in der Ostschweiz aktuell und in Zukunft verkehrspolitischen Handlungsbedarf?

Leider wird zurzeit in Kantonen unserer Sektion sehr viel unternommen, um die Leistungsfähigkeit der Strassen durch Tempo-30-Zonen, Hindernisse und schmalere Strassen sowie Verzögerungen von Ausbauprojekten zu reduzieren. Dies führt unweigerlich zu einem Produktionsverlust und damit zu Kostensteigerungen. Gerade hier müssen wir versuchen, dass alle Verkehrsteilnehmer als Stakeholder im System angesehen und nicht einzelne übermässig bevorzugt werden.

Zum Schluss: Was machen Sie, wenn Sie nicht ein Unternehmen leiten, LKW fahren oder für die ASTAG im Einsatz sind? Viel Zeit dürfte vermutlich nicht bleiben, oder?

Die Freizeit wurde in den letzten Jahren tatsächlich etwas reduziert. Dies wird sich wahrscheinlich

«Die ASTAG unternimmt viel, um genügend Fachkräfte zu rekrutieren.»

**«Wir treffen
Massnahmen, um
den ökologischen
Fussabdruck zu
verringern.»**

durch mein neues Amt ebenfalls nicht verändern. Wichtig ist mir, dass mir die Aufgaben im Präsidentenamt und in meinem Unternehmen Spass machen. Ansonsten gehe ich gerne mit meiner Partnerin auf Reisen, im Sommer wandern und im Winter Ski fahren.



**«Martin Lörtscher übergibt mir
eine gut organisierte Sektion.»**

«Die BTS ist weit mehr als nur eine Strasse»

Der Bund will die Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) nicht ins strategische Entwicklungsprogramm Nationalstrassen aufnehmen. Mit einer Standesinitiative sowie einer von der FDP Thurgau lancierten Petition will man Bundesbern zum Umdenken bewegen.

Interview: Patrick Stämpfli Bild: zVg



*Gabriel Macedo ist Parteipräsident der FDP –
Die Liberalen Thurgau und Kantonsrat*

**«Wir spüren bei den
Sammelaktionen auf
der Strasse sehr viel
Unterstützung für das
Anliegen.»**

Gabriel Macedo, im März hat der Thurgauer Grosse Rat die Standesinitiative zur BTS mit 73 zu 32 Stimmen gutgeheissen. Die Freude bei Ihnen als Initiator der Petition «BTS umsetzen – jetzt!» dürfte gross gewesen sein, oder?

Wir sind sehr froh, dass die Standesinitiative so deutlich zustande gekommen ist. Das ist ein wichtiges Zeichen der Thurgauer Politik in Richtung Bern. Nachdem vor zehn Jahren das Volk dem Bau der BTS bereits zugestimmt hat, wurde dieser Entscheid nun auch nochmals von den Volksvertretern im Kantonsparlament bestätigt.

Parallel dazu läuft die Unterschriftensammlung für Ihre Petition. Wie viele Unterschriften kamen bisher zusammen?

Unser Ziel war es, mindestens 5000 Unterschriften bis Ende April zu sammeln. Aktuell (Mitte April) sind bereits rund 5700 zusammengekommen. Wir spüren bei den Sammelaktionen auf der Strasse sehr viel Unterstützung für das Anliegen. Für die Thurgauerinnen und Thurgauer ist es offensichtlich unverständlich, wie man in Bern mit einem Volksentscheid aus dem Thurgau umgeht und wie man vor den Verkehrsproblemen in den Thurgauer Gemeinden die Augen verschliesst.

Wer trägt die Petition nebst der FDP alles mit?

Sowohl die Petition als auch die Standesinitiative wird von einer breiten Allianz mitgetragen. Die Aktionen werden von allen bürgerlichen Parteien, den grossen Wirtschaftsverbänden wie auch den Automobilverbänden unterstützt. Sogar die beiden Regionalplanungsgruppen Mittel- und Oberthurgau – zwei Vereine, welche die Interessen der Gemeinden vertreten – haben sich dem Petitionskomitee angeschlossen.

Welches Zeichen setzt der Thurgau nun mit diesen beiden Aktionen in Bundesbern?

Die Standesinitiative ist ein klares Zeichen der Thurgauer Politik an Bundesbern, den Bau des grössten Lärmschutzprojekts der Schweiz endlich in das nächste «strategische Entwicklungsprogramm Nationalstrassen» (STEP) aufzunehmen. Das Parlament muss die Standesinitiative behandeln. Damit stellen wir sicher, dass die BTS in Bundesbern diskutiert wird und die Augen nicht einfach verschlossen werden können.

Und die Petition?

Sie ist die direkte Stimme des Volkes. Wir wollen Bundesbern damit vor Augen führen, dass die Thurgauerinnen und Thurgauer weiterhin hinter dem Volksentscheid aus dem Jahr 2012 stehen und den sofortigen Bau der BTS fordern. Die Petition ist an den Bundesrat wie auch an die Bundesversammlung gerichtet. Die Petition muss vom Bundesrat wie auch von der Bundesversammlung zur Kenntnis genommen und beantwortet werden. Auch diese Aktion stellt sicher, dass Bundesbern sich mit dem Verkehrsproblem im Thurgau auseinandersetzen muss und nicht einfach wegschauen kann.

Weshalb ist dieses Projekt so wichtig für den Kanton Thurgau?

Der Kanton Thurgau gehört zu den am stärksten wachsenden Kantonen der Schweiz und ist mittlerweile doppelt so dicht besiedelt wie etwa der Kanton Bern. Die Gemeinden entlang der geplanten BTS haben ihre Ortsplanungen auf den Verlauf der Nationalstrasse und die entsprechenden Anschlusswerke angepasst. Die BTS bindet unseren peripher gelegenen Wirtschaftsraum an das übergeordnete Netz an. In Bundesbern wird diesem Umstand aber offensichtlich keine Bedeutung zugemessen.

Für wie gross halten Sie die Chance, dass das Bauprojekt nun ins Entwicklungsprogramm aufgenommen und realisiert werden kann?

Ich bin optimistisch, dass wir es schaffen, den zuständigen Stellen wie auch den Parlamentarierinnen und Parlamentarier verständlich und deutlich aufzuzeigen, wie wichtig dieses Projekt für unseren Kanton ist. Die BTS ist weit mehr als nur eine Strasse. Neben den laufenden Aktionen wird es aber selbstverständlich noch viel Lobbyarbeit von unseren kantonalen Volksvertretern in Bern brauchen.

Was, wenn die Räte und/oder der Bund dem Anliegen nicht nachkommen?

Die Enttäuschung wäre riesengross und gleichzeitig der Entscheid unverständlich. Die lärmgeplagte Bevölkerung braucht endlich die von den Stimmberechtigten bereits vor zehn Jahren beschlossene Entlastungs-

«Die lärmgeplagte Bevölkerung braucht endlich die von den Stimmberechtigten bereits vor zehn Jahren beschlossene Entlastungsstrasse.»

strasse. Die Probleme sind bekannt und die Lösung wurde in einem langjährigen Prozess erarbeitet und geplant. Es fehlt einzig der politische Willen des Bundesrates, hier vorwärts zu machen. Und hier müssten wir ansetzen.

Anzeige



Kraftvoll Regional

- Halter Ihr Brenn- Treibstoff Lieferant in der Ostschweiz
- Ihre Energie ist Vertrauenssache

Heizöl-Telefon**071 913 33 33**www.halter-energie.ch

Transporter als Erfolgsbegleiter

Transporter von Renault Trucks gewährleisten dem Betreiber die punktgenaue Massschneiderung auf seine Bedürfnisse. Ob Kauf oder Langzeit-Metermiete® – die Thomann Nutzfahrzeuge AG wirkt bei Beschaffung und Unterhalt für die stets beste Begleitung der Kunden.



E-Tech-Baureihe für grüne Profis – Renault Trucks liegt auch bei Elektroantrieben vorne.



*Thomann-Verkaufsleiter
Christoph Kaufmann*

«Genau nach dieser Philosophie handeln wir bei der Beratung – bedürfnisgerecht, lösungsorientiert und kundenindividuell.»

Bereits seit 2007 ist die Thomann Nutzfahrzeuge AG offizieller Vertragspartner für Vertrieb und Service von Transportern (und LKWs) der Marke Renault Trucks. Entsprechend werden die umfassenden Dienstleistungen an allen Standorten erbracht, also in Schmerikon, Chur, Frauenfeld und Arbon. Die «Schuhbus GmbH» aus Fahrwangen sagt zu ihren Erfahrungen: «Die Thomann Nutzfahrzeuge hat es geschafft, meine Anliegen und Anforderungen an unser Verkaufsfahrzeug umzusetzen. Dank diesem Konzept spare ich täglich viel Zeit und Geld.» Dazu Thomann-Verkaufsleiter Christoph Kaufmann: «Genau nach dieser Philosophie handeln wir bei der Beratung – bedürfnisgerecht, lösungsorientiert und kundenindividuell.»

Aufbaumöglichkeiten à discrétion

Die zahlreichen Aufbaumöglichkeiten sind hier am Beispiel der Modelle «Master Fahrgestell» von Renault Trucks kurz skizziert:

Brückenwagen



z. B. für Handwerker, Gärtner

3-Seiten-Kipper



z. B. für Bauunternehmen, Gärtner, städtische Betriebe. Häufig verlangt, da universell einsetzbar

Brücke Verdeck mit/ohne Hebebühne



z. B. für Logistiker, Kuriere, Transporteure

Kofferaufbau mit/ohne Hebebühne



z. B. für Logistiker, Kuriere, Transporteure

Spezialaufbauten gemäss Kundenwunsch

Komplette Kundenbetreuung

Die Thomann-Fachleute kümmern sich bis zur Fahrzeugablieferung schlicht um alles, so namentlich um die optimale Koordination mit Beschriftern, Fahrzeugaufbauern, Fahrzeugeinrichtern und Versicherungen, bis hin zur Einlösung des Neufahrzeuges. Benötigt der Kunde seinen Neuwagen dringend, so kommt das gut bestückte Thomann-Transporterlager ins Spiel. Gerade angesichts der aktuell sehr langen Lieferfristen können die Thomann-Verkaufsprofis im Sinne des Käufers flexibel agieren.

Breite Fahrzeug-Palette

Die Marke Renault Trucks bietet in den Transporter-Kategorien Kastenwagen und Fahrgestelle rund 20 Grundmodelle als Verbrenner oder mit Elektroantrieb. Geht's ins Detail, so kommt eine Fülle von Variationen hinzu, man denke nur an Stichworte wie Vorderrad-/Hinterradantrieb, Einzel-/Doppelkabinen, Radstände und Bereifungen sowie Anhänger- und Nutzlasten, die in der Praxis von grosser Bedeutung sind.

Mit der Langzeit-Metermiete® Investitionsrechnung entlasten

Beim Thomann-Angebot «Langzeit-Metermiete» bezahlt der Kunde ausschliesslich die gefahrenen Kilometer, sei es als fixe Monatspauschale oder gemäss monatlicher Kilometerleistung, welche via Tracker an den Monatsenden ausgelesen wird. Das Angebot gilt nicht nur für Transporter, sondern auch für LKWs der Marke Renault Trucks. «Die Tracker-Abrechnung hat bei uns grossen Anklang gefunden und es laufen inzwischen schon 21 Transporter über diese Lösung», sagt Ruedi Mattle, Flottenmanager des Winterthurer Bauanbieters Condicta AG.

Ideal für investimentgeführte Unternehmen

«Es kommt uns entgegen, dass es mit der Metermiete nicht um Finanzierungen, sondern eben um eine Miete geht», erklärt Ruedi Mattle. «So wird unsere Investitionsrechnung entlastet». Der Thomann-Verkaufsberater Michel Hänseler erwähnt weitere Praxisnutzen für die Kunden: «Service. Reifen und

Reparaturen sind inbegriffen und «Überraschungen» in Form unerwarteter Rechnungen sind ausgeschlossen. Zudem holen wir die Kundenfahrzeuge für Wartung und Reparaturen kostenlos. Schliesslich werden Kosten- und Ausfallrisiken vermindert und die Kalkulationssicherheit erhöht. Alles in allem ein echtes Sorglospaket im Sinne des Thomann-Versprechens: «Sie fahren, wir kümmern uns um den Rest.»

Überregionale Services

Dank der fünf Thomann-Standorte und der Kooperation mit Partnergaragen in Bern und Aciens nahe Lausanne können die Metermiete-Dienstleistungen überregional garantiert werden. «Für uns ist auch der geografische Aspekt der Kundennähe mitentscheidend, weil wir national arbeiten», freut sich Condicta-Manager Mattle über die diversen Anfahrtspunkte. Bei der Langzeit-Metermiete wird der Km-Preis für jeden Kunden individuell kalkuliert und bleibt über die gesamte vereinbarte Laufzeit fix. Die Vertragsleistungen der Thomann Nutzfahrzeuge AG sind dabei absolut vollständig.



Condicta-
Flottenmanager
Ruedi Mattle

«Mit weniger Geld
flexiblere Transport-
lösungen erhalten»

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Schmerikon (Hauptsitz)
Telefon 055 286 21 90

Frauenfeld
Telefon 052 723 20 20

Chur Industriestrasse
Telefon 081 286 76 46

Arbon
Telefon 071 446 77 11

Chur Oberalpstrasse
Telefon 081 258 43 33

thomannag.com



MOBAS®

IHR FAHRZEUGBAUER FÜR LADEKRANAUFBAUTEN

ATLAS

maxilift

EFFER

**PENZ
CRANE**



Wil 071 929 89 20 • Root 041 450 23 33 • Echandens 021 703 03 00
mobas@mobas.ch • www.mobas.ch

Hydrogen
power
by Herold Taxi



HEROLD-TAXI
2222 777

Die machen was.

WIRAG AG

Nutzfahrzeuge



Wilerstrasse 224
9532 Rickenbach bei Wil

Stäffelstrasse 1
8409 Winterthur

DAF



IVECO

Lehrgang «Disponent/in Transport & Logistik» – so nah an der Praxis wie noch nie

Die ASTAG bietet neu die anerkannte und viel beachtete Weiterbildung «Disponent/in Transport und Logistik» mit eidg. Fachausweis selber an. Sie garantiert damit eine praxisnahe Ausbildung für alle verschiedenen Fachbereiche an attraktiven Standorten in der ganzen Schweiz – auch in St.Gallen.

Bild: zVg

Zu weiteren Informationen zum Kurs sowie zu den Kosten gelangen Sie über den QR-Code.



Disponentinnen und Disponenten Transport und Logistik koordinieren den sicheren und wirtschaftlichen Transport von Personen sowie verschiedenster Güter. Sie erstellen Tourenpläne und disponieren den Einsatz von Fahrzeugen und Chauffeuren. Transportaufträge erfolgen oft sehr kurzfristig und verlangen organisatorisches Geschick sowie die Fähigkeit, verschiedene Aufgaben parallel zu bearbeiten und bei Bedarf rasch umdisponieren zu können.

Hoher Stellenwert kommt zudem der Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften im Bereich Gefahrgut, Verkehrs- und Arbeitssicherheit, und im grenzüberschreitenden Verkehr auch in Bezug auf Zollformalitäten und die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen zu. Im

administrativen Bereich gehört die Beschäftigung mit Tarifen, Preisen, Offertwesen sowie Transport- und Fahrzeugkalkulationen zu den zentralen Aufgaben.

Disponentinnen und Disponenten Transport und Logistik sind in häufigem – meist telefonischem – Kontakt mit Kunden, beraten und betreuen diese und nehmen auch Reklamationen entgegen. Intern übernehmen sie Drehscheibenfunktion als zentrale Ansprechpartner für die Chauffeure, denen sie in Bezug auf die Zuweisung von Aufträgen weisungsbefugt, jedoch in formaler Hinsicht in aller Regel nicht hierarchisch vorgesetzt sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen während ihrer Weiterbildung mit modernsten digitalen

Systemen den Berufsalltag als Disponent oder Disponentin zu meistern, womit der Lehrgang noch besser auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten ist. Ergänzend erhalten sie für den Lehrgang zwei CZV-Tage angerechnet.

Die Ausbildung dauert drei Semester (27. August 2022 bis Februar 2024). Die Kurse finden jeweils samstags statt, vereinzelt auch an Freitagen.

Kursorte sind: Bern, Dottikon, St.Gallen und Cossonay, ab 2023 kommen Müllheim und Gordola (italienisch) dazu. Die Prüfungen finden im März/April 2024 statt.

Carfahrten für Ukraine-Flüchtlinge – helfen Sie mit!

Auch die ASTAG will den betroffenen Menschen in der kriegsgebeutelten Ukraine helfen. Um die Flüchtenden auf ihrem Weg nach Westeuropa zu unterstützen, koordiniert der Schweizerische Nutzfahrzeugverband eine Liste mit möglichen Fahrzeugkapazitäten.

Text: Patrick Stämpfli Bilder: zVg



Viele Ukrainerinnen und Ukrainer müssen derzeit ihr Land verlassen. Die Flucht aus der Heimat ist schlimm genug. Zumindest die Reise in sichere Länder soll daher so einfach wie möglich sein. Voraussetzung dafür ist, dass genügend Fahrzeuge mit ausreichend Sitzplätzen zur Verfügung stehen, insbesondere Reisebusse. In vielen Mitgliederfirmen der ASTAG sind daher Teile der Flotten aktuell für Personenbeförderungen aus Osteuropa (Polen, Ungarn) reserviert; erste Fahrzeuge sind unterwegs oder sogar schon wieder zurück in der Schweiz.

Allerdings ist das Vorgehen für Behörden, Institutionen, Gemeinden oder auch Privatpersonen teilweise unklar. Als Folge kommt es gemäss Rückmeldungen aus der Branche vermehrt zu vergeblichen Mail- und Telefonanfragen von Organisationen, die Beförderungen in Auftrag geben möchten. Die ASTAG führt deshalb zwecks Koordination der Fahrzeugkapazitäten eine Liste mit möglichen Transportpartnern. Sie ist auf der ASTAG-Website publiziert und wird laufend aktualisiert. Interessierte Behörden, Institutionen oder auch Privatpersonen können sich direkt mit den Transportunternehmen in Verbindung setzen.

«Unbürokratisch helfen»

Aufgeführt sind auf dieser Liste Verbandsmitglieder, die ihre Bereitschaft zu Beförderungen aus Nachbarländern der Ukraine in die Schweiz mitgeteilt haben, wie beispielsweise die Brunner Ferienreisen AG aus Sargans: «Als das Mail der ASTAG kam, haben wir uns gleich spontan dazu entschlossen unsere Hilfe anzubieten. Wir würden uns freuen, bei dieser Aktion ein Teil des Puzzles zu sein, das der notleidenden ukrainischen Bevölkerung unbürokratisch hilft», sagt Inhaber Peter Brunner.



Die ASTAG möchte mit ihrem Engagement einen kleinen, jedoch effektiven Beitrag für eine möglichst einfache Organisation der Hilfsfahrten leisten. Langes Suchen nach den richtigen Transportfirmen, vergebliche Telefonanfragen und die Nichtauslastung der Reisebusse sollen wenn immer möglich vermieden werden.

Über den QR-Code gelangen Sie direkt zur ASTAG-Liste der Fahrzeugkapazitäten.



«Wir würden uns freuen, bei dieser Aktion ein Teil des Puzzles zu sein, das der notleidenden ukrainischen Bevölkerung unbürokratisch hilft.»

Anzeige

**ENTSORGEN,
TRANSPORTIEREN,
RÄUMEN
UND VIELES
MEHR...**



HUGELSHOFER
GRUPPE

📍 Juchstrasse 45 | CH-8500 Frauenfeld

☎ +41 52 728 05 11 🌐 hugelshofer.ch

[folgen Sie uns](#) [f](#) [@](#) [in](#)

Kurzmeldungen

CZV: Diverse Änderungen

In der Verordnung über die Zulassung von Fahrzeugführer/-innen zum Personen- und Gütertransport auf der Strasse wird sich ab dem 1. März 2022, und in einem weiteren Schritt ab dem 1. Juli 2022, einiges ändern. Die Änderungen betreffen (Quer-)Einsteiger/-innen und auch Berufsfahrer/-innen. Aber auch für Strassentransportunternehmen sind einige Änderungen relevant. Schon an der Definition, wer überhaupt einen Fähigkeitsausweis erwerben oder besitzen muss, gibt es einige Anpassungen. So wurde im CZV Artikel 3, Ausnah-

men, unter anderem der Begriff «für private Zwecke» durch den Begriff «nicht gewerblicher Transport» ersetzt.

Weitere Informationen:
www.astag.ch



Von Profis für angehende Profis

Der Lehrgang «Disponent/in Transport & Logistik» im Sommer 2022 wird erstmals komplett von der ASTAG durchgeführt. Die Ausbildung ist durchdacht: Zehn Jahre geisterte die Idee zur ASTAG-eigenen Durchführung des Lehrgangs in den Köpfen der Verbandsverantwortlichen herum. Ab dem 27. August 2022, ist der Lehrgang nicht nur eine Idee, sondern Tatsache – auch in St.Gallen.

Weitere Informationen
www.astag.ch/dispo



Dieselpreise

Der Ukraine-Krieg hat auch Auswirkungen auf die Dieselpreise. Diese sind ein zentraler Kostenfaktor für Firmen, die im Strassentransportgewerbe tätig sind. Ebenfalls wichtig sind sie für die Kunden, da die Transportpreise unter Umständen stark davon beeinflusst werden. Die ASTAG beobachtet deshalb laufend die aktuelle Entwicklung und erstellt entsprechende Tabellen. Die Tabellen werden wöchentlich mit den Zahlen der International Road Transport Union aktualisiert. www.iru.org



Camion Transport setzt auf E-LKW

Wenn es darum geht, neue Antriebstechnologien in der Praxis zu testen, hat die Wiler Camion Transport AG die Nase vorn. Seit kurzem zählt die Sattelzugmaschine DAF CF Electric zur emissionsfreien Innovationsflotte des Transport- und Logistikunternehmens. Die Fahrzeugübergabe fand am 6. April statt. «Wir sind schweizweit das erste Unternehmen, das mit der neuesten Generation des DAF CF Electric unterwegs ist», freut sich Josef Jäger, Direktor der Camion Transport AG.



Hilfe für die Ukraine

Auch die ASTAG-Mitglieder setzen sich solidarisch für die notleidende Bevölkerung in der Ukraine ein. Zum einen in Form von Flüchtlingstransporten (s. Seiten 12/13 in diesem Transport Flash), zum anderen mit Hilfslieferungen für die Menschen vor Ort. So hat die Frauenfelder Hugelshofer-Gruppe um CEO Martin Lörtscher bereits zwei solche Transporte in die Ukraine organisiert bzw. durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern, die diese Aktionen unterstützen!

ASTAG-Generalversammlung

Zum dritten Mal in Folge fand die Generalversammlung der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein aufgrund der Coronamassnahmen schriftlich statt. Ende März hat die Auszählung der Stimmcouverts der schriftlichen GV stattgefunden. Die Mitglieder stimmten den statutarischen Geschäften zu und bestätigten die Wahl der bisherigen Delegierten. Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Kontrollschild weg – was nun?

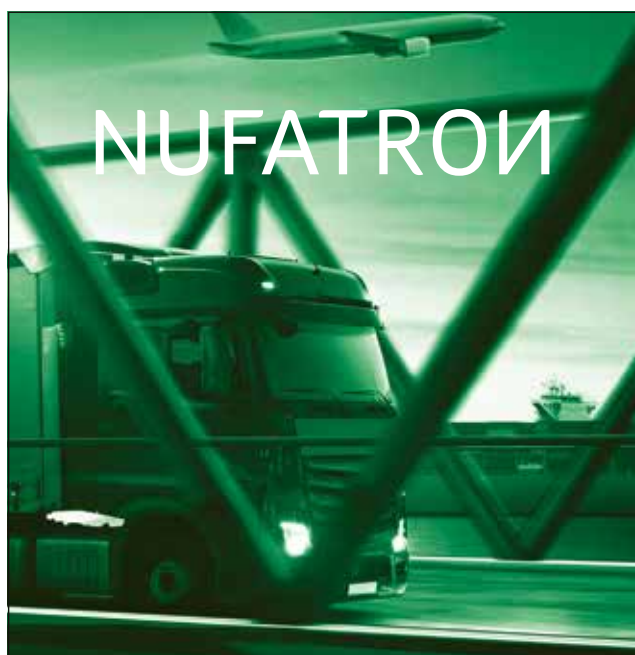
Was zu tun ist, wenn man ein Kontrollschild verloren hat oder wenn es gestohlen wurde – und was man auf jeden Fall unterlassen sollte.

Text: Marion Enderli Bild: zVg



Der Verlust eines Kontrollschildes ist immer unverzüglich der zuständigen Behörde zu melden. Dies ist je nach Kanton und Verlustart (Verlieren/ Diebstahl) die Polizei und/oder das Strassenverkehrsamt. Hat man bei einem Kontrollschilderpaar nur ein Schild verloren, kann das Strassenverkehrsamt eine 30-tägige Erlaubnis für das Fahren mit nur einem Kontrollschild ausstellen. Taucht das verlustige Kontrollschild in diesen 30 Tagen nicht auf, kann unter Beibehaltung des bisherigen Kennzeichens das verlorene Kontrollschild neu erstellt werden. Beim Verlust beider Kontrollschilder oder eines Einzelschildes (z.B. bei Motorrädern, Anhänger) sowie bei Diebstahl wird zwingend ein neues Kontrollschild mit neuem Kennzeichen zugeteilt. Das verlustige Kontrollschild wird dann für eine gewisse Dauer

Anzeige



tranSvias

**Digitale Logistik
Telematik & Flottenmanagement**

**mobil
und
effizient**



www.nufatron.ch

eps | software
engineering

im polizeilichen Fahndungssystem der Schweiz (RIPOL) ausgeschrieben (5 bis 10 Jahre) und bleibt in dieser Zeit für Neuvergaben gesperrt.

Keine «Kopien» aus Karton

In der Praxis trifft man es relativ häufig an, dass ein fehlendes Kontrollschild durch ein Kartonschild oder eine Kopie «ersetzt» wird. Da es sich beim Kontrollschild um ein amtliches Zeichen im Sinne des Strafgesetzbuches handelt, macht man sich damit der Fälschung von Kontrollschildern schuldig. Sowohl der «Hersteller» eines solchen Kontrollschildes als auch der «Verwender» können mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft werden. Das Bundesgericht hat dabei auch in zahlreichen Entscheidungen festgehalten, dass es irrelevant sei, ob die

«Fälschung» ohne weiteres erkennbar sei oder nicht. Also auch ein selbstgeschriebenes Kartonschild stellt eine Fälschung dar.

Es drohen harte Strafen

Zum Vergleich: Wer ein Fahrzeug ohne Kontrollschild führt, wird lediglich mit einer Busse bestraft. Dies gilt jedoch nur dann, wenn eine Versicherungsdeckung besteht. Also zum Beispiel dann, wenn das Kontrollschild verloren wurde oder versehentlich vergessen wurde, das Wechselkontrollschild oder Händlerschild ans Fahrzeug anzubringen.

In der Konsequenz bedeutet dies, dass ein Fahrzeuglenker, der über Versicherungsdeckung verfügt und versucht, sich identifizierbar zu machen,

deutlich härter bestraft wird, als wenn er ohne Kontrollschild herumfährt.

Schliesslich wird auch die missbräuchliche Verwendung von Kontrollschildern mit Freiheitsstrafe von bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe bestraft. Dies begeht beispielsweise, wer echte Kontrollschilder eines korrekt immatrikulierten Fahrzeugs an einem nicht zugelassenen Fahrzeug anbringt oder Wechselschilder an einem Fahrzeug anbringt, für welches sie nicht bestimmt sind.

Anzeige



Unsere Innovationsflotte:
Alternative Antriebstechnologien im Praxistest.

camiontransport.ch/innovationsflotte



DER GOLDENE RÜCKSPIEGEL

Walter Locher

Seit der St.Galler Kantonsrat und FDP-Vize-Fraktionschef 2016 als Präsident der IG Engpassbeseitigung die Abstimmung zur linken Güterbahnhofinitiative gewonnen hat, macht er sich für die rasche Erweiterung der für die Ostschweiz bedeutsamen Verkehrsinfrastruktur um St.Gallen stark. Mit grossem Erfolg: Im März hat der Bundesrat die dritte Röhre des Rosenberg隧nels in St.Gallen genehmigt. Der Bundesrat hat in seiner Mitteilung festgehalten, dass auch die weiteren Projekte zur wirksamen «A1-Engpassbeseitigung» gehören. Wörtlich schreibt er: «Nebst dem Neubau der dritten Röhre des Rosenberg隧nels und der Sanierung der A1 mit einer Pannestreifenumnutzung zwischen St.Fiden und Neudorf ist ein unterirdischer Autobahnzubringer zum Güterbahnhof-Areal mit Verlängerung in Richtung Appenzellerland vorgesehen.» Das ist wichtig, weil das innerstädtische Verkehrsnetz nur mit dem Gesamtprojekt inklusive Zubringer und Tunnel wirklich entlastet wird und damit die Verkehrssituation in der Stadt St.Gallen nachhaltig verbessert werden kann.

Agenda

7. Juni 2022

Mehrzweckkurs Basiskurs und Aufbaukurs Kl. 1 SDR/ADR, Buchs SG

11. Juni 2022

Alternative Antriebe & Fahrerassistenzsysteme, Wil

13. Juni 2022

Auffrischkurs SDR/ADR, Buchs SG

5. August 2022

Auffrischkurs SDR/ADR, Buchs SG

12. August 2022

Auffrischkurs SDR/ADR, Schaffhausen

Weitere ASTAG-Kurse finden Sie über den Link

www.astag.ch/kurse/laufende-czv-kurse/

25. August 2022, 16.00 Uhr

Sektionshöck, Tägerwil/Kreuzlingen

1. bis 4. September 2022

OBA Ostschweizer Berufsausstellung St.Gallen

22. bis 24. September 2022

Berufsmesse Thurgau, Weinfelden

25. März 2023, 09.00 Uhr

Generalversammlung, Herisau



DER ROSTIGE AUSPUFF



Komitee gegen die BTS

Den rostigen Auspuff verleihen wir diesmal dem links-grünen Komitee, das den Bau der für den Thurgau wichtigen Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS) bekämpft. Und dies, obschon der Thurgauer Grosse Rat im März eine entsprechende Standesinitiative für den Bau dieses Umfahrungsprojekt im Thurtal mit 73 zu 32 Stimmen gutgeheissen hat. Die BTS-Gegner argumentieren mit dem schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnis und dem zu grossen Kulturlandverlust. Was sie dabei vergessen: Der Kanton Thurgau gehört zu den am stärksten wachsenden Kantonen der Schweiz und ist unterdessen doppelt so dicht besiedelt wie etwa der Kanton Bern. Die Gemeinden entlang der geplanten BTS haben ihre Ortsplanungen auf den Verlauf der Nationalstrasse und die entsprechenden Anschlusswerke angepasst. Zudem bindet die BTS den peripher gelegenen Thurgauer Wirtschaftsraum an das übergeordnete Netz an. Und schliesslich soll mit der bereits vor zehn Jahren von den Stimmberechtigten beschlossene BTS auch die lärmgeplagte Bevölkerung endlich entlastet werden.

Neumitglieder der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL

Eintritte vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022:

AVO Wiederkehr Recycling AG, Schwarzenbach, SG

Witzig Altec Digital Services AG, Frauenfeld, TG

Casa Nero GmbH, Marbach, SG

QuerLog GmbH, Wangs, SG

ASTAG Sektion Ostschweiz/FL

Sekretariat der ASTAG | Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen | Tel. 071 228 10 40 | Fax 071 228 10 41

RENAULT KANGOO VAN

Offen für Grosses

international van
of the year 2022

Ab

Fr. 245.- / Monat

Leasing Business Plus inklusive:
Wartungsvertrag Large und Garantieverlängerung

Open Sesame by Renault™

Die breiteste seitliche Ladeöffnung auf dem Markt: 1,45 m

Neu mit automatisiertem EDC-Getriebe

Angebote gültig nur für Geschäftskunden (Flotten ohne Rahmenvereinbarung oder Volumenabkommen) in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 07.04.2022 bis 30.04.2022. Leasing Business Plus: 3,4 % effektiver Jahreszins, Laufzeit 60 Monate, 15.000 km/Jahr; Wartung inklusive, obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Der Wartungsvertrag Large umfasst alle Leistungen der Garantieverlängerung und deckt zusätzlich sämtliche Kosten für die von Renault vorgeschriebenen Wartungsarbeiten, Flüssigkeiten und alle Verschleissteile ausser Reifen (Option). Beispiel: Renault Kangoo Van Access 1,3 TCe 100, 7,6 l/100 km, 172 g CO₂/km, Katalogpreis Fr. 20.300.-, abzüglich 17 % Flottenrabatt Fr. 3.450.- = Fr. 16.850.-, Anzahlung Fr. 0.-, Restwert Fr. 7.076.-, Leasingrate Fr. 245.-/Monat. Finanzierung durch RCI Finance SA. Preise exkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten.



Zürcher Strasse 511, 9015 St.Gallen
Telefon 071 274 80 74 | www.city-garage.ch

OSTSCHWEIZ DRUCK

Gedruckt in der Schweiz

ostschweizdruck.ch



Ihr regionaler Partner für Energie und Schmierstoffe

Brenn- und Treibstoffe

Die LAVEBA Genossenschaft mit der Marke AGROLA, ist Ihr Partner für Brenn- und Treibstofflieferungen. Dank eigenen Tanklagern und Direktimporten können wir einen prompten und zuverlässigen Lieferservice garantieren.

AdBlue

Die Dieselmotoren benötigen zur Reduktion der Abgasschadstoffe das Produkt AdBlue. LAVEBA ist eine der führenden Anbieter und kann Sie beim Einsatz kompetent beraten.

Fuchs Schmierstoffe

Die LAVEBA ist autorisierter FUCHS Schmierstoff Partnerhändler für die Ostschweiz. Unser Komplettangebot mit original Herstellerfreigaben und Sortenrationalisierung vereinfacht Ihre tägliche Arbeit und bietet Ihnen einen klaren Mehrwert.



Online-Einkufen rund um die Uhr unter
www.agrolasg.ch

LAVEBA Genossenschaft
Vadianstrasse 29, 9001 St. Gallen
Tel. 058 400 66 11, info@agrolasg.ch



Vlnr: Jürg Menet, Jan Kessler, Marc Lippuner, Walter Räss, Palmira Ruggeri, Michael Wüthrich, Dunja Zumstein, Andy Gartwyl